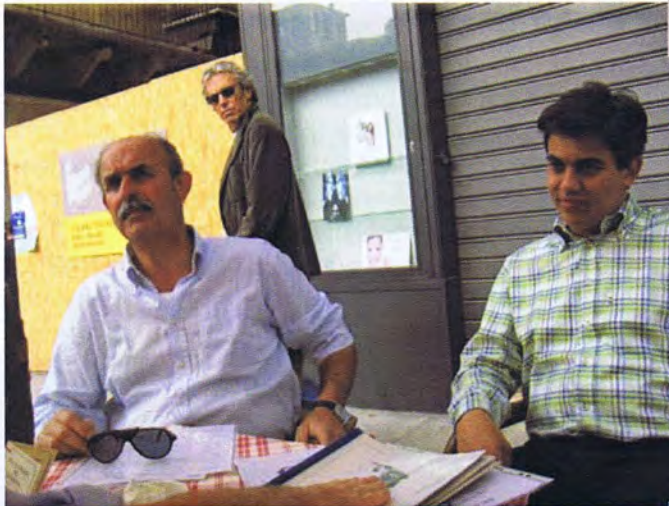


# Ein Tag auf der Rennstrecke oder Freitag, der 13.

Ivano Campana, der Chef des italienischen Alfieri Maserati 1914 Clubs hatte für Mitte Mai 2005 ein besonderes Event geplant. Er mietete die Rennstrecke Adria und wollte seinen und unseren Clubmitgliedern ein unvergessliches Wochenende bieten.



Obwohl das Pfingst-Wochenende bevorstand und wir Freitag den 13. hatten, verlief die Fahrt problemlos. Selbst am Gotthard-Pass hatten wir keinerlei Störungen und erreichten Milano gegen 14.00 Uhr. Nach kurzer Besprechung mit Ivano, Verabschiedung von Dr. Thomas Strelow, der sofort mit seinem 4Porte V8 zurück nach Karlsruhe musste, luden wir unsere Koffer in den Biturbo S um und schon waren Martin und ich auf der Autobahn Richtung Gardasee.

Leider verlief nicht alles so, wie Ivano es geplant hatte. Das Element "Wasser" störte den Verlauf der Veranstaltung und meine eigene Teilnahme am Rennen.....

Aber der Reihe nach:

Da mein Biturbo S, mit dem ich mich auf der Rennstrecke vergnügen wollte, sich schon in Italien befand, startete ich mit meinem Copiloten Martin Valletta, am Freitag, den 13. (Mai 2005) mit meinem Range Rover gegen 9.00 Uhr in Richtung Milano. Mit an Bord war noch ein Freund, Dr. Thomas Strelow, dessen 4Porte V8 bei Campana zur Abholung bereitstand.



Auf dem heutigen Programm stand ein Treffen mit unseren Clubmitgliedern Thomas Schmiderer (Biturbo Spyder), Manfred Just (Biturbo Spyder), beide in weiblicher Begleitung und unserem italienischen Mitglied Guido Menta im Restaurant "Da Salvatore" (in Padenghe direkt am See gelegen) zum Abendessen.

Manfred Just erwartete uns schon, Guido Menta traf kurz nach uns ein, nur von Thomas Schmiderer sahen und hörten wir nichts. Wir wussten lediglich, er war unterwegs.





Da wir alle gehörigen Hunger hatten, starteten wir schon einmal mit den Antipasti.

Mittendrin, zwischen Salami und Parmaschinken, meldete sich Thomas direkt aus einem Riesenstau kurz hinter Milano.



Er war sehr genervt vom "Stop an Go", zumal das Instrument für die Wassertemperatur signalisierte, dass dem Biturbo Spyder irgendetwas nicht passte und er kurz vorm Kochen stand.

Thomas beschloss erst einmal, irgendwo an einer Raststätte Essen zu fassen, den Spyder abkühlen zu lassen und später, eventuell nach Stauauflösung, die Fahrt nach Padenghe fortzusetzen. Gegen 22.00 Uhr trafen Thomas und Copilotin Christine im "Salvatore" ein.

Da alle schon gegessen hatten blieben nur noch einige Flaschen vom guten Roten zu vernichten. Unsere kleine Gesellschaft war



lustig locker drauf und wie immer, bei solchen Zusammentreffen, machten Geschichten, Erfahrungen und Erlebnisse die Runde.

Thomas hatte seinen Streß vergessen – und eigentlich war Freitag der 13. noch ganz gnädig zu uns gewesen. Aber die Auswirkungen ließen nicht lange auf sich warten.

Nach kurzem Tiefschlaf, an dem der Bardolino nicht schuldlos war, einem guten Frühstück im West Garda Hotel, brach unser kleiner Konvoi, der nur aus 3 Fahrzeugen bestand (armer Biturbo Club Deutschland) auf in Richtung Autostrada. Kurz noch ein Tankstop und Kontrolle der Wassertemperatur von Thomas' Spyder.

Obwohl die Temperatur im Normalbereich war, warf ich einen Blick unter die Motorhaube. Und nun folgten die Auswirkungen vom Freitag, dem 13.



Schlag auf Schlag.

Erster Schlag: Wasserpumpe defekt. Nun gut, nicht allzu schlimm – Schließlich war Guido's Werkstatt noch in der Nähe – nichts wie hin. Hier löste sich unser kleiner Konvoi auf.

Manfred und Inge starteten in Richtung Adria, Thomas, Christine, Martin und ich machten uns auf zu Guido.

Nächster Schlag: Guido hatte weder Wasserpumpe noch Dichtung, noch Zahnriemen – und es war Samstag. Da hatte ich die rettende Superidee: Ivano Campana musste auf seinem Weg von Milano nach Adria an Desenzano vorbeikommen.



Er brauchte nur die fehlenden Teile mitzubringen. Wir würden sie dann an der Autobahnausfahrt abholen. Also telefonieren – sein Bruder Genaro (Ersatzteil-Guru) direkt an der Strippe – Frage nach den benötigten Teilen – Antwort: alles am Lager – gib alles Ivano mit.

Erneuter Schlag: Geht nicht, Ivano ist vor 30 Minuten abgefahren – es war 10.30 Uhr und alles war zu spät.

Neue Krisensitzung, was tun? Erneuter Anruf von mir bei Genaro Campana: "Warte auf mich, ich komme selbst die Teile abholen."

Guido begann mit der Demontage der Wasserpumpe – Thomas und Christine blieben bei Guido in der Werkstatt. Martin wollte mich begleiten. Milano und zurück, dass hieß ca. 260 km Autostrada lagen vor uns und dem S. Da mir klar war, dass wir vor Anbruch der Dunkelheit, wenn alles gelaufen ist, die Rennstrecke nicht mehr erreichen würden, beschloß ich, dass der S auf diesen 260 km zeigen sollte, was in ihm steckt.

Auf der Rückfahrt von Milano kam dann endlich sein großer Auftritt. Ein Porsche Cayenne sah in dem Biturbo S einen würdigen Gegner und die Tachonadeln bewegten sich jenseits der 200 km/h-Markierung.

Auf diese Weise traf die Wasserpumpe recht früh in Guido's Werkstatt ein. Um 17.00 Uhr hatten Guido und ich die Arbeit geschafft. Der Spyder war wieder gesund

und schnurrte vor Wohlbehagen. Anruf bei Ivano Campana, der sich auf der Rennstrecke befand, um zu erfahren, ob es noch Sinn hätte, dass wir uns auf den Weg machen.

Ein weiterer Schlag traf uns zwar nicht so sehr, jedoch alle anderen Teilnehmer, die sich auf der Rennstrecke befanden. Es regnete nicht, sondern der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet. Von Ivano erfuhren wir, dass die meisten Fahrzeuge nur Pirouetten auf der Rennstrecke produzierten und man über die Art und Weise der Bewertung noch nachdenken müsse. Ob dieser guten Nachricht beschlossen wir am Gardasee zu bleiben und verbrachten einen weiteren sehr schönen Abend und eine weitere Nacht im West Garda Hotel.

Sonntag, bei bestem Sonnenwetter, trafen wir dann die ganze Meute zum Mittagessen in einem ausgefallenen Restaurant in der Nähe von Verona.



Den Nachmittag verbrachten wir alle gemeinsam in Verona mit Stadtbummel und Besichtigung. Ein Touri-Führer zeigte uns die Arena, den Balkon von Romeo und Julia etc.



Zum Abschluß noch ein Cafe-Besuch und dann ging es Richtung Milano. Prompt kamen wir ab Bergamo in den großen Pflingstrückfahrtstau und erreichten erst um 21.00 Uhr Milano, wo wir den S gegen den Range Rover tauschten. Weiter ging es nach Piemont, wo ich am Montag morgen (Pflingstmontag ist in Italien kein Feiertag) einige Ersatzteile abholen musste.

Montag Mittag waren wir schon wieder in Milano, um den S abzuholen.

Spät abends kamen wir schließlich zu Hause an, nachdem wir noch den Stau vor dem Gotthardtunnel genießen durften.

Obwohl wir durch die Auswirkungen des Freitag, dem 13. arg gebeutelt worden sind, haben wir doch eine Menge Spaß gehabt und vor allem wieder gut gegessen.

*Arno*

Wegen des verregneten Tages auf der Rennstrecke hat Ivano Campana beschlossen (wie schon im Veranstaltungskalender angekündigt) Ende April/Anfang Mai 2006 diese Veranstaltung zu wiederholen.

Ich hoffe, dass im Jahr 2006 nicht nur 3 Fahrzeuge unseren Club vertreten werden. Wir sind in Europa (USA weiß ich nicht) der größte Maserati-Biturbo-Club. Warum zeigen wir es nicht?

Euer Arno